P.b.b. Amtliche Mitteilung, an jeden Haushalt; Verlagspostamt, Erscheinungsort: 2320 Schwechat; 59413W84U

Ganz SCHWECHAT

Gespräche	Bürgermeisterplatzl'n in Schwechat	S.4
Digital	Ein neues Leitsystem informiert	S.9
Kultur	Pension Schöller einmal anders	S.14
Positiv	Fußballer sind auf Erfolgskurs	S.23

Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat, 47. Jahrgang, Nummer 10/2008 (499), Oktober 2008; Homepage: www.schwechat.gv.at

Bildung für's Leben

Verantwortung übernehmen

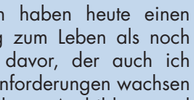
Sehr geehrte Schwechaterinnen und Schwechater!

Junge Menschen haben heute einen anderen Zugang zum Leben als noch die Generation davor, der auch ich angehöre. Die Anforderungen wachsen ständig, bei Bildung, Ausbildung und im Berufsleben. Schon sehr früh müssen Jugendliche heute Verantwortung für ihr Leben übernehmen.

Dieser Entwicklung hat auch die Politik Rechnung getragen: Wer Verantwortung übernimmt, soll auch die Möglichkeit haben, das demokratische Leben in Österreich mit zu bestimmen. Erstmals dürfen junge Menschen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr zur Nationalratswahl, die am 28. September 2008 stattfindet.

Ich wende mich heute an dieser Stelle deswegen auch besonders an die jungen Menschen in Schwechat mit der Bitte, das Wahlrecht auch auszuüben. Dieses Recht gehört zum Fundament unserer Demokratie und kann deswegen nicht hoch genug eingeschätzt werden. Durch die Abgabe der Stimme bei der Wahl, zeigen Sie als junger Mensch auch, dass Sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen – immerhin stimmen Sie über die Zusammensetzung des Parlaments ab, das in den nächsten Jahren die Geschicke des Landes lenken wird. Als wichtiger Teil dieses Landes sollten Sie diese Möglichkeit nicht verstreichen lassen.

Ihr Bürgermeister



Bildung für alle

Aus- und Weiterbildung begleiten Menschen ein Leben lang – Schwechat bietet viele Möglichkeiten

Für 138 Mädchen und Buben begann vor einigen Tagen der Schulalltag in einer der vier Schwechater Volksschulen. Es war – zumindest für ehemalige Kindergarten-Kinder – nicht der erste Kontakt mit einer Bildungseinrichtung.

Förderung

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Es ist uns in der Gemeinde durchaus bewusst, dass das Lernen außerhalb des Elternhauses im Kindergarten beginnt und in der Volksschule fortgesetzt wird. Deshalb fördern wir Zusatzprogramme, wenn sich die Gelegenheit dazu ergibt. Damit wird das Bildungsangebot qualitativ verbessert."

Die Palette der geförderten Programme ist groß. So gab es in der Vergangenheit z.B. spielerischen Sprachunterricht in Kindergärten, altersgerecht aufbereiteten Chemieunterricht in Volksschulen und dergleichen mehr.

Auch Aktivitäten während der Ferien werden von der Gemeinde gefördert. Fazekas: „Da möchte ich das Sprachcamp im Sommer erwähnen; und letztlich ist auch das Ferienspiel ein Projekt, das den Horizont der Kinder erweitert."

Rahmenbedingungen

Die Gemeinde sorgt auch für ordentliche Rahmenbedingungen im Bildungsbereich. Spiel- und Lernutensilien für die Kindergärten und Horte müssen beschaffen werden, die Erhaltung der Volksschulen, Hauptschulen und Horte fällt ebenso in die Kompetenz der Gemeinde. Dazu werden Schulbusse geführt, zusätzliche Sportstunden im Rahmen des Jugendsports angeboten und vieles mehr.

Gut ausgestattete Bücherei

Zusätzlich zu diesen Aufgaben bietet die Stadtgemeinde Schwechat aber auch über den Rahmen der Schule hinaus Bildungsmöglichkeiten an, Die Stadtbücherei in der Wiener Straße spielt dabei eine zentrale Rolle.

Fazekas: „Wir verfügen damit über eine moderne Einrichtung in der vom Krimi bis zu multimedialen Angeboten alles vorhanden ist."

In der Bücherei warten rd. 25.000 Bücher (aller Genres), 1.330 Tonträger mit Musik aller Art, 184 PC-Datenträger mit Spiel- und Lerninhalten, 823 Videos verschiedenen Inhalts und 25 verschiedene Periodika (Zeitschriften) auf die NutzerInnen.

Ende August waren mehr als 1.800 Menschen in der Bibliothek eingeschrieben, die in den ersten acht Monaten des Jahres rd. 16.000 Entlehnungen tätigten

Fazekas: „Man sieht, das Angebot wird gerne angenommen." Was bei den verrechneten Preisen auch kein Wunder ist. So zahlt man für ein Kinderbuch 10 Cent, 50 Cent pro Buch oder CD, 1 Euro pro Video, DVD oder CD-ROM. Die Einschreibgebühr beträgt 1 Euro.

Alle Infos zur Bibliothek erhalten Sie auch unter schwechat.internet-bibliothek.at

Volkshochschule

Die Volkshochschule Schwechat ist de facto 1974 als kommunale Einrichtung in Betrieb gegangen.

Das Kursangebot der Volkshochschule ist vielfältig, Kurse der VHS finden im Seminarraum und im Gymnastiksaal des Felmayergartens, Europa Hauptschule und in der Volksschule statt. Die Kursteilnehmer sind in allen Altersgruppen vertreten, die jüngste Teilnehmerin ist 4 1/2 Jahre und die älteste Teilnehmerin 75 Jahre alt. Fast 90 Prozent der Kursteilnehmer sind weiblich. Jedes Semester nehmen Senioren mit Seniorenausweis die 50-prozentige Gebührenermäßigung in Anspruch und besuchen diverse Kurse.

Der Schwerpunkt der Kurstätigkeit der Volkshochschule Schwechat liegt seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Fremdsprachen. Ganz neu dabei in diesem Jahr sind Angebote zum Thema „Kreativität".

Alle Infos: 01 70108 - 305 oder 278.

Musikschule

Zu den hervorragenden Bildungseinrichtungen in Schwechat gehört selbstverständlich auch die Musikschule.

Der Bürgermeister: „Musik gehört nicht nur zur Allgemeinbildung sondern hebt auch die Lebensqualität."

Ca. 500 Schüler werden von 24 LehrerInnen in 24 Instrumentalfächern und 36 Ergänzungsfächern und Ensembles ab einem Alter von vier Jahren unterrichtet. Verschiedene Aktivitäten finden statt, wie Konzerte, Musikschultag, Konzerte bei diversen Firmenfeiern, festlichen Anlässen der Stadtgemeinde (Eröffnungen, Ehrungen, etc.), Klassenabende, Austauschprogramme im Rahmen der Städtepartnerschaften und mehr.

Alle Infos 01/707 73 09, musikschule-schwechat.at ■

Nicht ganz so ernst ging es ersten Tag in der Volksschule zu

In der Musikschule werden rd. 500 SchülerInnen unterrichtet.

Die Städtische Bücherei in der Wiener Straße ist bestens ausgestattet.

Hochschulstadt Schwechat

StudentInnen des 1. Studiengangs Wirtschaftsinformatik in der academia nova begrüßt

In Schwechat fand Anfang September, im Concorde Businesspark, eine Immatrikulationsfeier statt. In der von der Stadt mitfinanzierten academia nova wurde der 1. Studienjahrgang für Wirtschaftsinformatik begrüßt. Es wird hier eine enge Zusammenarbeit mit der Berufsakademie Nordhessen geben, die die entsprechenden Lizenzen zur Verfügung stellt.

Bildungsstadt Schwechat

Wirtschaftsinformatik wird in Schwechat in Form eines dualen Bachelor-Studienganges mit universitärem Abschluss angeboten. Dabei sind die StudentInnen bei Kooperationspartner-Betrieben angestellt, wodurch die theoretische und praktische Ausbildung eng verknüpft sind.

Bgm. NR Hannes Fazekas bei der Feier: „Schwechat will sich als Bildungsstadt positionieren und nutzt dafür die Möglichkeiten, die durch die großen Industrie- und Dienstleistungsbetriebe in der Stadt gegeben sind. Menschen, die hier ausgebildet werden, können sich am harten Arbeitsmarkt sicher durchsetzen."

Hochwertiges Angebot

academia nova definiert sich selbst als Anbieter qualitativ hochwertiger Aus- & Weiterbildungsinhalte für Technik und Wirtschaft, und offeriert dazu den Menschen und Unternehmen unserer Region verschiedene Bildungsschwerpunkte:

- Kurse & Lehrgänge
- Berufsbegleitende HTL-Studien mit Reife- und Diplomprüfung
- Duale Bachelor-Studiengänge mit universitärem Abschluss. ■

Lehrerin Brigitta Bräuer begrüßte in der Volksschule Rannersdorf die neuen SchülerInnen, unter ihnen Dzeneta, Marco und Darline – drei von 138 neuen Taferlklasslern in Schwechat.

Immatrikulationsfeier für den 1. Studienjahrgang für Wirtschaftsinformatik in der Hochschulstadt Schwechat

Meine Meinung

Wie wichtig finden Sie eine Ausbildung neben dem oder zusätzlich zum Beruf?

Leopold Wittmann, SPÖ: Aus- bzw. Weiterbildung neben oder zusätzlich zum Beruf ist heute wichtiger denn je. In einer Zeit, wo Konzerne Rekordgewinne verzeichnen und trotzdem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kündigen, bringt die Schaffung eines zweiten beruflichen Standbeines wesentlich mehr Chancen für eine etwaige berufliche Veränderung bzw. einen beruflichen Neubeginn. Aber auch für die aktive berufliche Laufbahn ist ständige Weiterbildung notwendig und unerlässlich. Das Beherrschen von Fremdsprachen gehört hierbei nach wie vor zu einer ganz wichtigen Komponente und öffnet – speziell im Zeitalter des vereinten Europas – oft völlig neue berufliche Perspektiven. Eine ganz wesentliche Bildungsmöglichkeit ist in der Stadt Schwechat auch durch die Musikschule gegeben. Eine musikalische Ausbildung kann einen wesentlichen Bestandteil im Erwerbsleben bedeuten und bietet viele Chancen. Fur Weiterbildung, in welcher Richtung auch immer, ist man nie zu alt und was man einmal gelernt hat, das kann einem niemand mehr nehmen.

Ernst Viehberger, ÖVP: Bildung und Wissen sind mächtige Partner im Leben jedes Einzelnen. Je mehr man davon auf sich vereinen kann, umso kleiner wird die Gefahr im beruflichen und im gesellschaftlichen Alltag auf der Strecke zu bleiben. Eine Ausbildung auf Eigeninitiative neben dem Beruf, sei es durch Erlernen einer Sprache oder einer Fertigung, erhöht nicht nur die persönliche Attraktivität dem Arbeitgeber gegenüber sondern stärkt das Selbstwertgefühl und damit die Sicherheit des Auftretens immens. Zusätzlich zum Beruf kann eine Ausbildung durch interne Firmenangebote zur Mitarbeiterzufriedenheit wesentlich beitragen von der umgekehrt wieder der Betrieb sowohl klimamäßig als auch von der Möglichkeit einer Produktionsvielfalt profitieren sollte. Wichtig ist in jedem Fall die Zusammenhänge zu hinterfragen, um in unserer technologisierten Welt mithalten zu können. Lebenslanges Lernen ist immer notwendig um sich selbst, aber auch die Gesellschaft fit zu halten.

Gespräche
mit dem Bürgermeister

Die Bürgermeisterplatz'ln boten viele Gelegenheiten für konstruktive Gespräche

Bilder von den Gesprächen in Kledering (oben) und Schwechat

Jedes Jahr im Herbst ziehen Bgm. NR Hannes Fazekas und weitere GemeindepolitikerInnen los, um die Menschen dort zu treffen, wo sie wohnen und leben – in den Straßen und Plätzen der Stadt. In ungezwungener Atmosphäre bei einem kleinen Imbiss werden Probleme besprochen, große ebenso wie die kleinen Alltagssorgen.

Verschiedene Probleme

Die ersten Treffen fanden in Kledering, im Ekazent Schwechat und in Mannswörth statt.

Die großen Themen bei diesen ersten Gesprächsrunden waren Lärmbelästigungen – sei es nun durch den Individualverkehr oder auch durch in Schwechat ansässige Betriebe.

In Mannswörth sorgt besonders die Lärmschutzwand, die nach Ansicht der BürgerInnen in allen Bereichen mangelhaft ist, für einige Aufregung.

Als ein weiters wichtiges Problem wird die mangelhafte Pflege von Sträuchern und Bäumen von einigen LiegenschaftsbesitzerInnen angesehen. Äste, die über das Privatgrundstück auf das Nachbargrundstück oder auf eine öffentliche Verkehrsfläche ragen, werden nicht zurückgeschnitten.

Verschmutzung der Spielplätze

Die Bürgermeisterplatzl`n machten dann noch am Spielplatz in der Mappesgasse und in Rannersdorf Station. Bei diesen Zusammentreffen richteten sich die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger hauptsächlich gegen die Verschmutzung der Spielplätze und anderer öffentlicher Grünflächen. Auch die Hundekot-Problematik wurde von vielen Seiten angesprochen.

Es wurden noch Hinweise auf die Erneuerungen von Bodenmarkierungen gegeben und Aufstellung von zusätzlichen Sitzgelegenheiten in einigen Bereichen gewünscht.

Rasche Lösungen angestrebt

Bürgermeister NR Fazekas: „Wir nehmen diese Dinge sehr ernst und werden jeden Sachverhalt genau prüfen. Die Bürgermeisterplatzl`n haben schon in den letzten Jahren immer wieder zu raschen, unbürokratischen Lösungen geführt."

Ein großes Thema ist der Lärm. Der Bürgermeister: „Da werden wir ganz sicher dran bleiben und vor allem für Mannswörth Verbesserungen anstreben. Die Situation an der Lärmschutzwand ist für die AnrainerInnen offenbar eine große Belastung." ■

RUHEPOL
MAXI SUKOPP
Massage & Kosmetik
NAGELKOSMETIK – NEU!!!
Gel Nagel Set – French € 59,–
Nachfüllen € 29,–
Überziehen des Naturnagels € 45,–
Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, rufen Sie mich unverbindlich an: 06991 41 80 316
Mehr Infos finden Sie auf meiner Homepage:
www.maxisukopp.at
Gutschein € 10,–
für Gel Nagel Set
gültig bis 31. 12. 2008

Betrieb
sorgt für Ärger

Ständige Belästigung der AnrainerInnen

„Es reicht!" – Das war der Tenor einer BürgerInnenversammlung in Kledering. Seit Jahren leiden dort die AnrainerInnen unter der Firma „C+K", die vor allem Mietwagen am Flughafen anbietet.

Ein Anrainer: „Die Chauffeure verparken mit ihren Privatautos die Straßen, laden ihren Mist am Gehsteig oder auf privaten Grundstücken ab und lassen in der Nacht Motoren und Musikanlagen laufen. Selbst ein Behinderten-Parkplatz ist kein Tabu für sie."

Bgm. NR Hannes Fazekas war bei einer BürgerInnenversammlung anwesend.

Fazekas: „Wir haben dem Unternehmen ein Grundstück vermittelt, wo die Privatautos der Fahrer abgestellt werden können. Der wird nicht genutzt, drei Minuten Fußmarsch sind offenbar zu viel."

„Brauchen wir nicht"

Und dann wird Fazekas deutlich: „So einen Betrieb brauchen wir nicht in Schwechat. Wir haben sonst gutes Einvernehmen mit Wirtschaftstreibenden, nur bei C+K gibt es Probleme. Die Lebensqualität der AnrainerInnen ist mehr wert als die Kommunalsteuer, die wir verlieren würden." ■

Bgm. NR Hannes Fazekas vor dem C & K Airportservice Firmengelände in Kledering: „So eine Firma brauchen wir nicht."

Warnung
an Autoraser

Stadt kaufte Geschwindigkeits-informationssystem

Zu schnell unterwegs? – Leuchtziffern am Straßenrand zeigen AutofahrerInnen die aktuelle Geschwindigkeit an. Die Stadt Schwechat kaufte ein entsprechendes Gerät, das alte war im vergangenen Jahr gestohlen worden.

Das Anzeigegerät warnt AutoraserInnen.

Positiver Effekt

Das neue Gerät – Kostenpunkt: ca. 3.000 Euro – kann sowohl an vorhandenen Masten als auch auf einem Dreibein mobil eingesetzt werden.

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Die Erfahrung zeigt, dass diese Geschwindigkeitsanzeige einen positiven Effekt auf das Verhalten der AutofahrerInnen ausübt. Wir werden geeignete Standorte aussuchen und dort die Anzeige bis zu einer Woche belassen."

Das Gerät ist für AutolenkerInnen schon aus einer Entfernung von 200 Metern ablesbar.

Keine Aufzeichnung

Mit dem Gerät wird nur die Geschwindigkeit der Fahrzeuge angezeigt, geblitzt wird nicht. Fazekas: „Die LenkerInnen sollen positiv motiviert werden, bestehende Geschwindigkeitsgrenzen einzuhalten – im Interesse der Sicherheit." ■

SO BLEIBEN SIE GESUND!

GESUNDHEITS-TIPPS VON IHREM APOTHEKER

Die Grippe-Viren haben sich extrem stark verändert. Jetzt Grippe-impfen lassen!

Wer einmal eine "richtige" Grippe (Influenza) - im Gegensatz zu einer Erkältung - durchgemacht hat, wird gerne auf die Influenza-Impfung zurückgreifen. Ihr Apotheker hält den Impfstoff im Rahmen der Influenza-Impfaktion derzeit zu einem vergünstigten Preis für Sie bereit. Damit Sie die Grippe nicht erst "erleben" müssen!

Die Schutzimpfung gilt als die beste Vorsorge gegen virale Infektionen. Insbesondere immunschwache, also "anfällige" Personen, jene, die bereits an einer chronischen Grunderkrankung leiden, Menschen, die mit vielen anderen in Kontakt kommen - insbesondere in Gesundheits- oder Schuleinrichtungen -, sowie Senioren sollten sich gegen die Influenza impfen lassen.

Um einen optimalen Impfschutz zu gewährleisten, werden die Grippe-Impfstoffe jedes Jahr an die aktuell zirkulierenden Influenza-Viren - die Viren verändern sich von Saison zu Saison - angepasst. Das ist auch der Grund dafür, warum man sich jedes Jahr impfen lassen sollte. Optimal für die Impfung ist die Zeit von September bis November, da die ersten Erkrankungsfälle meist im Dezember auftreten und es nach der Impfung 10 bis 14 Tage dauert, bis das Immunsystem einen wirksamen Schutz aufgebaut hat. In diesem Jahr haben sich die weltweit zirkulierenden Grippe-Viren extrem stark verändert. Deshalb mussten erstmals seit 20 Jahren für den neuen Influenza-Impfstoff alle drei Virusstämme komplett ausgetauscht werden. Man geht heute von einer bis zu 90 %igen Schutzrate aus.

Darüber hinaus kommt es
- zu einer Senkung der Influenza-assoziierten Todesrate um 68 %
- zur Verminderung von Atemwegsinfektionen um 56 % und
- zu einer 50 %igen Senkung der Hospitalisierungs- und der Todesrate durch Lungenentzündung.

Außerdem waren Komplikationen des Herz-Kreislaufsystems und im Gehirnbereich wesentlich geringer. Speziell abgestimmte Grippeimpfstoffe gibt es für Erwachsene, Kinder und Senioren, denen eine jährliche Impfung ab dem 60. Lebensjahr wärmstens empfohlen wird. Derzeit gibt es wieder eine Influenza-Impfaktion, in der Sie den Impfstoff günstiger erhalten.

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne!

Grafikdesign: Peter E. Sukopp

Nicht nur für Frauen

Ein Service des Frauenreferates

8. Dr. Franz Slawik-Symposium: „Gegen Vorurteile“

In Schwechat wird im November wieder das Dr. Franz Slawik-Symposium abgehalten.

Termine:

- Dienstag, 11.11.08, 19.30 Uhr, „Wissenschaft & Forschung: Relevanz für den Menschen“
- Dienstag, 18.11.08, 19.30 Uhr, „Trends und Rollenbilder“
- Dienstag, 25.11.08, 19.30 Uhr, „Gegen Ängste und Vorurteile“

Eröffnung und Begrüßung: Bgm. NR Hannes Fazekas

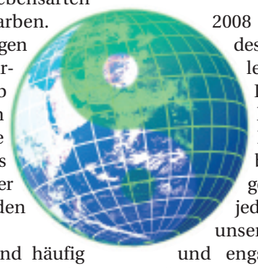
Moderation: Dr. Gisela Hopfmüller, Leiterin der ORF-Hauptabteilung „Bildung und Zeitgeschehen“, Leopold-Kunschak-Preis 2008

Motto: „Ein Vorurteil ist schwerer zu spalten als ein Atom“ (Albert Einstein)

Ein Vorurteil ist die unkritische Übernahme von Ansichten, Meinungen und Erwartungen ohne ausreichende persönliche Urteilsbildung oder Kenntnis und Erfahrungsbasis. Es ist ein relativ starres und häufig von größeren gesellschaftlichen Gruppen vertretenes Urteil auch über bestimmte Personen oder Minderheiten ohne Überprüfung der objektiven oder bereits bekannten Tatsachen bzw. Informationen, d.h. es urteilt ohne begründeten Wahrheitsanspruch.

Vorurteile sind daher unkritische Übernahmen von Ansichten, Meinungen und Erwartungen, die allen zu diesen Kreisen Zählenden klischeehaft und stereotyp die gleichen Eigenschaften zuschreiben. Somit können sie u.a. zur psychischen Entlastung des Urteilenden in Situationen dienen, die durch Mangel an Wissen Angst und Unsicherheit erzeugen könnten. Eigenes Unvermögen kann dadurch leicht kompensiert werden. Oft werden Vorurteile durch Manipulation vermittelt oder sogar bestärkt, überlieferte Meinungen und Traditionen werden unreflektiert weitergegeben und unkritisch übernommen – alles, ohne den tatsächlichen Wahrheitsgehalt zu prüfen und zu hinterfragen.

So sind Vorurteile verantwortlich für Missverständnisse zwischen Nationen und Religionen, Menschen verschiedener Lebensarten und Hautfarben. Umgekehrt prägen „positive“ Vorurteile innerhalb des eigenen Umfeldes die Ansicht, dass hier alles besser sei als bei den „Anderen“.



Vorurteile sind häufig die Ursache menschlichen Leids und Streits, verursachen oft kaum oder sehr schwer wieder gut zu machenden Schaden zwischen Geschlechtern, Berufen, Volksgruppen, Religionen und Nationen.

Praktische Beispiele

Bei diesem Symposium soll nicht theoretisch über die Definition von Vorurteilen gesprochen, sondern vielmehr anhand von praktischen Beispielen dargestellt werden, wie sehr wichtige Bereiche unseres alltäglichen Lebens und unserer Gesellschaft besonders stark mit Vorurteilen behaftet sind. Aber diese Bereiche werden jedoch rasch durch Information verständlich und begreifbar. Erst das Wissen um Fakten lässt genau solchen Vorurteilen und Aburteilungen keinen Raum mehr.

Frauen etwa ergreifen gerne immer noch die allertypischsten „Frauen“-Berufe – es geht aber auch anders, um völlig untypische Wege zu beschreiten und hier erfolgreich zu sein.

Logischerweise ergibt sich aus der Behandlung des Themas die Frage, wie man nun Ausgrenzungen und Ablehnungen vermeiden kann, was in unserer Gesellschaft verbesserungswürdig ist und wie man als Einzelner Machtstrukturen und ihre Symptome erkennen und damit ihnen widerstehen kann.

Interkultureller Dialog

2008 ist das „Jahr des interkulturellen Dialoges“. Dieser „interkulturelle“ Dialog beginnt genau genommen jedoch schon in unserem eigenen und engsten Umfeld, umfasst alles in unserer Gesellschaft Vorhandene und beeinflusst alles.

Dieses Symposium soll aufzeigen, wie in den unterschiedlichsten Bereichen unseres Lebens Vorurteile sinnlos werden, wenn genügend und fundiert informiert wird. Wichtig ist eine Sensibilisierung gegen ganz alltägliche und versteckte Vorurteile, um zu lernen, sie durch Offenheit und Wissen zu überwinden und dies in uns und somit in unserer Gesellschaft zu verankern.

Ziel des Symposiums

Dieses Dr. Franz Slawik-Symposium soll zeigen, dass jeder Einzelne – auch im Hinblick auf diverse Vorurteile – wiederum die Verantwortung für sein Tun und Denken selbst hat. Bei diesem Symposium sollen Vorurteile widerlegt werden, die die wichtigsten Bereiche unserer Gesellschaft darstellen.

Die Stadtgemeinde Schwechat sieht diese Veranstaltungsreihe als Erfüllung ihres öffentlichen Auftrages zur Information ihrer Bevölkerung über Prozesse, die jeden betreffen - auch im Sinne von Dr. Franz Slawik, dem das Wohl der Menschen immer sein größtes Anliegen war.

Dr. Franz Slawik

Dr. Franz Slawik kam im Jahr 1972 als pädagogischer Leiter der Expositur des Bundesgymnasiums Bruck/Leitha nach Schwechat. Bald war er bei vielen Schwechatern bekannt und wegen seiner aufrichtigen Art beliebt. Er war mit Leib und Seele ein Bürger dieser Stadt geworden und setzte sich während seiner politischen Laufbahn v.a. zum Wohle der Menschen dieser Stadt ein.

Dr. Franz Slawik war nicht nur ein engagierter Sozialpolitiker, sondern auch ein großer Humanist, der sich sowohl um die Zukunft unseres Landes und seiner Menschen als auch um die Entwicklung Europas sorgte. Er wird daher den Schwechatern immer in bester Erinnerung bleiben.

Zu seinen Ehren, da er leider viel zu früh von uns gegangen ist, veranstaltet die Stadtgemeinde Schwechat jetzt bereits zum achten Mal ein „Dr. Franz Slawik-Symposium“. Im Zuge dessen besteht im Rahmen dreier Veranstaltungsabende im Festsaal des neuen Rathauses für alle Bürger die Möglichkeit, nach kurzen Impulsreferaten, die von hochrangigen Experten zu entsprechenden Themen gehalten werden, Fragen zu stellen.

Veranstalter / Info: Stadtgemeinde Schwechat – Referat für Familien-, Frauen- und Gleichbehandlungsfragen,
Gertraud Prostejovsky, Referatsleiterin; Rathaus – Stadtamtsdirektion, Rathausplatz 9
2320 Schwechat
Tel.: 01/70108-285
FAX: 01/707 23 32
g.prostejovsky@schwechat.gv.at

Dreherstraße
für fünf Monate gesperrt

Brücke wird saniert

Die Eisenbahnbrücke über die Dreherstraße muss dringend saniert werden. Das hat zur Folge, dass die Dreherstraße in diesem Bereich voraussichtlich bis zum 26. Februar 2009 gesperrt wird.

Zufahrt für Anrainer

Eine Zufahrtsmöglichkeit von der B10 über die Dreherstraße bis auf Höhe der Innerbergerstraße zu den Straßenzügen der Hammerbrotsiedlung ist für den Anrainerverkehr möglich, die Durchfahrt nicht.

Um das Ausweichen des Verkehrs über die Innerbergerstraße während dieser Arbeiten zu vermeiden, wird diese zwischen der Jesuitenmühlstraße und der Karl Posch-Gasse für die erforderliche Zeit für den Fahrzeugverkehr gesperrt; zusätzlich erfolgt in diesem Bereich die Aufstellung eines Containers um die Durchfahrtsmöglichkeit tatsächlich zu verhindern. Denn: Die Innerbergerstraße (Zone 30 mit einmündenden Wohnstraßen) ist für eine derartige Belastung weder ausgelegt noch geeignet und soll somit gegen unbefugtes Befahren geschützt werden.

Umleitung

Die Umleitungsführung wird daher über die LB 10 Wiener Straße bzw. Simmeringer Hauptstraße, Etrichstraße und Sängergasse bzw. Mannswörther Straße bzw. umgekehrt erfolgen.

Die AutofahrerInnen werden mit entsprechenden Vorwarntafeln über die Umleitungsführung informiert. ■

Gemeinde half bei Übersiedlung

Rechtzeitig vor Schulbeginn wurden die Containerklassen für das Gymnasium Schwechat fertig. Bei der Übersiedlung der Möbel half die Gemeinde Insgesamt neun Mann und zwei Lastkraftwagen des städtischen Bauhofs waren für den Transport der Schulmöbel (100 Tische, 200 Sesseln und acht Schultafeln) vom Gymnasium (Ehrenbrunngasse) in das Containerdorf (Bruck-Hainburgerstraße) Ende August notwendig. ■

Bauhofmitarbeiter (v.l.n.r. Rudolf Viertl, Christian Bauhofer, Robert Böck, Branislav Todorovic) mit Schul-STR Barbara Sachs bei der Übersiedlung

Schlank macht jung und schön, vom Wohlbefinden gar nicht zu reden!

Manche Figurerfolge sind schier unglaublich. Mit 100%iger Sicherheit jedoch können wir behaupten, dass wir es nicht nötig haben auch nur ein Kilo oder einen Zentimeter bei unseren Fotos und Aussagen zu verändern. Unsere Kundinnen sind ja alle in unseren Studios und würden an unserer Seriösität zweifeln wenn die Aussagen in den Medien mit Ihrer Karteikarte nicht übereinstimmen würden. Wir selbst könnten den Damen nicht mehr in die Augen schauen, wenn wir falsche Angaben machen würden! Überzeugen Sie sich in unseren Studios über die Abnahmeerfolge und nehmen Sie den kostenlosen Beratungstermin in Anspruch.

Figurella® Ihr Figurstudio

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

STUDIO SCHWECHAT:
Wiener Straße 48
Tel. 01/707 98 35
www.figurella.at

Liebes Figurella-Team!

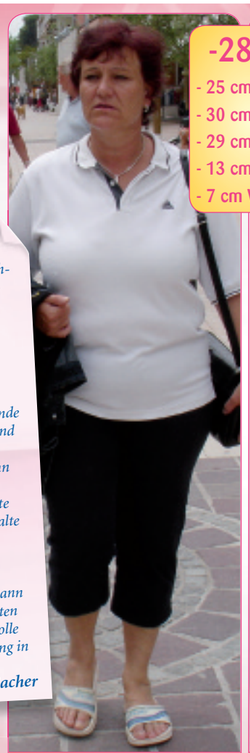
Bedauernd sah ich immer die Vorher/Nachher-Fotos in den Zeitungen und Figurella-Prospekten, bezweifelte aber die Echtheit dieser Aufnahmen. Bis ich die Fotos einer Bekannten sah. Da war für mich die Entscheidung gefallen.

Ich vereinbarte einen Termin und wurde sehr freundlich empfangen. Das aufklärende Gespräch über meine Essgewohnheiten und mangelnde Bewegung brachte mich zum Nachdenken. Ein paar Tage später begann ich dann auch schon mit dem Figurella-Programm. Nach ein paar Monaten hatte ich mein Wunschgewicht erreicht und halte es seitdem.
OHNE ZU HUNGERN!

Den Entschluss zu Figurella zu gehen, kann ich nur empfehlen! Ich danke den 2 netten Damen aus dem Studio Bruck für die tolle Unterstützung und kompetente Beratung in dieser Zeit!

Ihre Brigitte Sacher

-28 kg
- 25 cm Taille
- 30 cm Bauch
- 29 cm Hüfte
- 13 cm Bein
- 7 cm Wade



Frau Sacher vor Figurella mit 97 kg

Frau Sacher nach Figurella mit 69 kg

SeniorInnen & Technologien - eine spannende Annäherung

Länger und sicherer zu Hause leben

Im Projekt e-HOME geht es um die Erhöhung der Sicherheit und Lebensqualität im eigenen Haushalt. Ziel ist die Entwicklung eines Systems, das die gewohnten Tätigkeiten der Bewohner lernen kann, und dann bei Alltagstätigkeiten unterstützen aber auch abnorme Situationen wie z.B. einen Sturz, erkennen kann.

Damit soll es möglich werden, länger und sicherer in vertrauter Wohnumgebung leben zu können. Ein erster Prototyp wurde im Rahmen einer Vorstudie aufgebaut und in zwei Wohnungen des Seniorenzentrums Schwechat 2006/07 erfolgreich erprobt. Das Projekt „e-HOME“ läuft von 2008 bis 2010 und wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie sowie von Firmenpartnern gefördert. Themen sind:

- Sturzerkennung und -vorbeugung
- Überwachung sicherheitsrelevanter Aspekte (Herdüberhitzung, Eingangstürkontrolle, …)
- Erinnerungshilfe für Tabletteneinnahme
- Unterstützung im Alltag: z.B. beim nächtlichen Gang auf die Toilette das Licht automatisch einschalten („Nachtlicht“), Aufmerksam machen bei Verlassen der Wohnung in der Nacht
- Im Notfall: Alarm nach außen, Verständigung Dritter in kritischen Situationen. ■

Erste Erprobung eines Labormusters im Dezember 2006 mit einer Bewohnerin des Seniorenzentrums Schwechat (linkes Bild: Korrekte Information der Testperson, rechtes Bild: Installation des Testsystems am Küchenkasten).

Digitales Leitsystem
führt zu Schwechater Betrieben

Leit- und Informationssystem mit interaktiven LCD-Displays

Die Wirtschafsplattform Schwechat, die von der Stadtgemeinde mitfinanziert wird, hat sich zur Installation eines digitalen Leit- und Informationssystems entschlossen. Die Menschen in der Stadt sollen sich über die Einkaufsmöglichkeiten im Stadtzentrum sowie aktuelle Angebote informieren, und auf elektronische Serviceangebote der öffentlichen Einrichtungen zugreifen können.

Mit dem Leit- und Infosystem realisierten die Wirtschaftsplattform für die Stadt Schwechat eine professionelle Darstellung der Angebote in Form von digitalen Indoor- und Outdoorterminals.

Das Ziel ist, Gemeinschaftsinformationen der Mitglieder der Wirtschafsplattform Schwechat, Stadtinformationen, Touristeninformationen, etc. zu verbreiten, welche die Kaufkraft im Stadtzentrum von Schwechat signifikant steigern sollen und somit einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Belebung des Stadtkernes beitragen. ■

Die Infosäulen werden – indoor und outdoor – an verschiedenen Orten Schwechats platziert (Fotomontage).

Neues aus der Schwechater Wirtschaft

Vorstandsvorsitzender Borealis, Anbieter hochwertiger Kunststoffe mit Standort in Schwechat, ernannte zum 1. September Herbert Willerth zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. In dieser neu geschaffenen Funktion wird er sich vor allem auf die Aktivitäten des Konzerns in Europa, sowie die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, konzentrieren und den Vorstandsvorsitzenden Mark Garrett unterstützen.

Service für Behinderte Seit 26. Juli 2008 ist eine neue EU Verordnung für europäische Flughäfen in Kraft, welche behinderten Flugreisenden und Flugreisenden mit eingeschränkter Mobilität mehr Rechte einräumt. Am Flughafen stehen jetzt drei „Pick-up Points“ zur Verfügung.

Weitere Informationen über Reisen ohne Handicaps am Flughafen Wien finden sich auf der Homepage: www.viennaairport.com

Karaoke Zum Renner der Saison hat sich der Karaokeabend im „Pruck's“ am Hauptplatz entwickelt. Szenewirt Anton „Mucki“ Pruckner: „Dank vor allem auch an die AnrainerInnen, die unseren gelegentlichen Musikabenden nichts in den Weg stellen.“

Spende Am 28. August lud Manfred Purger, Filialleiter der Bawag Schwechat, die von SOPS betreuten Kinder in die Bank ein. Dort erhielten sie Eisgutscheine (95 Euro für 30 Kinder) und Kugelschreiber für den Schulbeginn. ■

Irmgard Eder, Dipl. Päd. Sonja Hasslacher, Mag Susanne Dintl und Manfred Purger mit den beschenkten Kindern.

Karaoke im Pruck's

RadfahrerInnen bitte absteigen

Probleme am Hauptplatz

Richtig: Am Gehsteig muss das Rad geschoben werden.

Schwechat verfügt über ein Radwegenetz, das sichere Fahrten mit dem Rad garantiert. Trotzdem benutzen immer wieder RadlerInnen Gehsteige für ihre Fahrten – sogar dann, wenn daneben ein Radweg verläuft.

Gefährliche Situationen

Bgm. NR Hannes Fazekas: „Besonders am Hauptplatz führt das immer wieder zu gefährlichen Situationen. Ich appelliere an alle, die Radwege und Mehrzwecksstreifen zu benutzen. Das Befahren der Gehsteige ist verboten, Menschen werden gefährdet.“ ■

Erlebnis Gesundheit

In diesem Jahr veranstaltet die Stadtgemeide Schwechat wieder die Messe „Erlebnis Gesundheit“. Einige Highlights aus dem Programm:

Freitag, 7. November 2008:
- Kabarettprogramm „No Sports“ mit Mag. Dr. Josef Wiesauer & Reinhard Nowak
- Ernährungsberatung mit Frau Mag. Nicole Seiler beim Stand der NÖGKK

Samstag, 8. November 2008:
- Vortrag „Gesund bleiben mit TCM“ mit Frau Prof. Dr. Andrea Dungl - Zauner
- Kohlenmonoxydmessung zur Ermittlung der Schadstoffbelastung der Atemluft beim Stand der NÖGKK.
- Back Check vor der Körnerhalle im Bus des ASKÖ

An beiden Tagen:
- Umfangreiche Gesundheitsstraße mit Auswertungen und Übungen für zu Hause.
- Stresslevel & Herzvitalität
- Körperfettmessung via Infrarotmessung
- Wirbelsäulen Screening
- Biofeedback
- Koordinationstest
- Chairmassage
- Segway PT Testfahren
- Fitness-Checks beim Stand des ASKÖ
- Fachvorträge und Workshop`s

Hilfswerk setzt Mariposa-Arbeit fort

Gemeinde finanziert Räumlichkeiten

Das NÖ Hilfswerk, Zentrum für Beratung und Begleitung, übernimmt nun auch die Angebote des Vereines Mariposa. Mariposa hat über viele Jahre tolle Arbeit für werdende Eltern und Eltern mit Kleinkindern geleistet, konnte aber diese Arbeit nicht mehr fortsetzen.

Neu im Programm des Hilfswerks: Stillberatung und Hebammensprechstunde mit Hebamme Sylvia Kvasnicka

Bgm. NR Hannes Fazekas hat sich bereit erklärt, über die Stadtgemeinde für diese Angebote die Raumkosten zu übernehmen.

Ab Oktober 08 kommen zu den bereits laufenden Spiele- und Kreativgruppen die weiteren Angebote ins Programm. Weiters werden viele Vorträge oder Elternbildungsreihen zu allen relevanten Erziehungsthemen, wie auch schon in den letzten Jahren abgehalten.

Mehr Information beim Eltern-Kind-Zentrum, Brauhausstr. 8, Obj 69, unter der Tel. 01/706-54-44-18. Bürozeiten von 8 bis 12 Uhr. ■

Zivilschutz in ÖSTERREICH

BM.I BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 4. Oktober 2008, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.296 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe — 15 Sekunden

Warnung — 3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 4. Oktober nur Probealarm!

Alarm — 1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 4. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung — 1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 4. Oktober nur Probealarm!

Achtung! Am 4. Oktober nur Probealarm.
Bitte keine Notrufnummern blockieren!

EIN UNTERNEHMEN DER FRANZ URANI GRUPPE
F. URANI GmbH. & GEISZLER OEG
Baumeister-Zimmerer-Spengler-Dachdecker
2320 Schwechat – Spirikgasse 1 – Tel. 706 19 40 – Fax 707 10 88 – E-Mail:uranigeiszler@gmx.at

Der Bürgermeister

Schwechat, im September 2008

Sehr geehrte Schwechaterin,
Sehr geehrter Schwechater,

Am Sonntag, dem 28. September 2008, findet in Österreich die Nationalratswahl statt. Mit diesem Schreiben möchte ich Wahlwerbung im besten Sinn des Wortes betreiben: Nicht für eine Partei oder eine/n Kandidat/in – sondern Werbung für die Wahl selbst.

Als Bürgermeister der Stadt Schwechat ersuche ich Sie, von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Die Region, in der wir leben, macht eine dynamische Entwicklung durch, bei der die Stadt Schwechat eine bedeutende Rolle spielt. Wir – die Menschen, die hier leben – können dieser Dynamik mit unserer Stimme bei der Wahl zusätzlichen Ausdruck verleihen und zeigen, dass wir aktiv an der Zukunft mitarbeiten.

Ihre Stimme – für wen auch immer sie abgegeben wird – trägt zur Stärkung der Bedeutung der Stadt und der Region bei.

Mit freundlichen Grüßen

Bgm. Hannes Fazekas
Abg. z. Nationalrat

SCHWECHAT
Stadtgemeinde Schwechat
Rathausplatz 9, A-2320 Schwechat
Telefon: +43 1 701 08 - 0
Fax: +43 1 707 32 23
E-Mail: stadtgemeinde@schwechat.gv.at
Homepage: http://www.schwechat.gv.at

OKTOBER 2008

Straßenfest

Am Sonntag, 7. September, luden die Mannswörther Vereine zum 4. Mannswörther Straßenfest ein. Wie in den letzten Jahren war das Fest wieder gut besucht, nicht nur von Mannswörthern. Besonders beeindruckend für Kinder war die Ausstellung der Feuerwehr. ■

Geburtstag

Das Team des Freizeitzentrum Schwechat gratulierte gemeinsam mit Stadtrat Herbert Mayer dem langjährigen Badegast Anton Hirn zum 80. Geburtstag. Stadtrat Mayer überreichte dem sportlichen Pensionisten eine Saisonkarte für das Freizeitzentrum. ■

Kirtag

Wegen der Errichtung des Ortszentrums am Wallhof fand der Rannersdorfer Kirtag erstmals in der Hähergasse statt. Das Catering besorgte das Team der Rannersdorfer Stuben. Für die Kleinsten unter den Gästen gab es wieder Kinderanimation. Beste Stimmung und gutes Essen waren garantiert. ■

Polizei hilft

Beim Busauflug nach Znaim hatte Emilie Behringer den Pass vergessen. Bgm. NR Hannes Fazekas – im Bus, um die SeniorInnen zu verabschieden – wusste Rat: Er telefonierte mit der Polizei, Gruppeninspektor Reinhard Neudinger setzte sich ins Auto und fuhr mit der Pensionistin den Pass holen. – Ausflug gerettet! ■

Jedinstvo

Anlässlich des Stadtfestes hielt auch der Kultur- und Sportverein Jedinstvo wieder bei der Kleinschwechater Pfarrkirche ein Fest ab. Im Bild Bgm. NR Hannes Fazekas mit Krsta Petrisivic und Dragisa Bukic. Wie in den Jahren zuvor verlief der Abend äußerst stimmungsvoll. ■

Ein großes Fest
für alle SchwechaterInnen

Tolles Programm,
herrliches Wetter,
Tausende BesucherInnen,
beste Stimmung

Das 17. Schwechater Stadtfest war wieder einmal ein voller Erfolg: Für drei Tage verwandelte sich der Hauptplatz zur Partyzone. Das Wetter spielte mit, sodass das Programm in voller Länge über die Bühne gehen konnte. Tausende BesucherInnen fanden den Weg auf den Hauptplatz um Musik, sowie Speis und Trank der Schwechater Gastronomie zu genießen. Den Schlusspunkt des traditionellen Stadtfestes setzte wie immer das Feuerwerk im Sommerbad.

Babysternchen

Im Rahmen des 17. Schwechater Stadtfestes wurden am Samstag, dem 30. August, das fünfte und das sechste Babysternchen mit den Namen und Geburtstagen der im Zeitraum Jänner bis Juni 2008 geborenen SchwechaterInnen von Bgm. NR Hannes Fazekas im Einkaufszentrum Schwechat enthüllt und damit offiziell vorgestellt.

Der Bürgermeister: „Mit diesen Sternchen wollen wir die Verbundenheit der SchwechaterInnen mit ihrer Stadt weiter fördern.“

Ganze Arbeit

Großes Lob gebührt den MitarbeiterInnen des Bauhofes und der Gärtnerei, die an den drei Tagen und auch Nächten für Sauberkeit am Hauptplatz sorgten und diesen in kürzester Zeit wieder für den Autoverkehr frei machten.

Fazekas: „Die MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde haben wieder einmal die hohe Qualität der Serviceleistungen unter Beweis gestellt. Zum reibungslosen Ablauf des Stadtfestes gehört nicht nur die einwandfreie Organisation und das attraktive Programm, sondern auch die hohe Einsatzbereitschaft unserer MitarbeiterInnen vor, während und nach dem Fest.“ ■

Voller Hauptplatz beim Auftritt von Wolfgang Ambros: Einer der Höhepunkte am Schwechater Stadtfest

VertreterInnen der Partnerstädte Gladbeck, Skalica und Antalya besuchten das Stadtfest (li.0.. Michael Szikora, Bezirksstellenleiter der WKNÖ Schwechat, Stadtamtsdir.-Stv. Franz Kucharowits, Roman Kreitner, Kreitner&Partner und der Bürgermeister bei der Präsentation des neuen Babysternchens (re.o.). Beim Stadtfest fühlten sich alle BesucherInnen wohl – ob in der Kinderstadt (re. u.) oder bei einem der zahlreichen Musikdarbietungen.

STEINMETZBETRIEB
SCHADEN Johann Ges.m.b.H

✓ Grabanlagen
✓ Grabrenovierungen
✓ Grabinschriften
✓ Grabreinigung

Reinhartsdorfgasse 19a
2320 Schwechat – Rannersdorf
Tel: 01/706 38 88

Gertrude Drechsler G.m.b.H.
Dachdecker · Bauspengler
Schwarzdecker · Kaminsanierung
Terrassenisolierung
Dachflächenfenstereinbau
Sturmschadenbehebung
Entrümpelung

zertifiziert nach ISO 9001: 2000

2320 Schwechat
Schöffelgasse 23
Tel.: 01 / 707 83 87· Fax DW 4
www.drechsler.cc

Pension Schöller
in der Felmayerscheune

Eine bunte Welt des Chaos voller turbulenter Situationen und wahnsinniger Begierden

Die etwas andere Interpretation von „Pension Schöller“ zeigt Theater im Park!

Theater im Park! zeigt eine etwas andere Interpretation der Erfolgskomödie „Pension Schöller“ und führt den Zuschauer in eine bunte Welt des Chaos voller turbulenter Situationen und wahnsinniger Begierden.

Die Handlung

Der unternehmungslustige Spießbürger Philipp Klapproth wird mit einer exaltierten Stadtwelt konfrontiert. Er will das Abenteuer, das Extreme. Je tiefer er jedoch in diese ihm unbekannte Welt des Chaos eintaucht, desto intensiver melden sich seine Ängste, bis lediglich Paranoia übrig bleibt.

Klapproth kommt vom Land in die große Stadt, um mit seinem neugewonnenen Reichtum das Stadtleben ordentlich auszukosten. Als Gutmensch erster Klasse will er in der geerbten Villa ein Wellness-Sanatorium für psychisch Erkrankte eröffnen und plant deshalb auch die Besichtigung einer psychiatrischen Klinik. Sein Neffe, der nur an seinem Geld interessiert ist, führt ihn zu diesem Zweck in das trendige Rotlichtbar-Etablissement „Pension Schöller“. Unter den exzentrischen Gästen finden sich Künstler, Sextouristen, Kriegsveteranen, allerlei bunte Vögel und auch der schrullige Schauspielschüler mit dem Sprachfehler. Sie alle ziehen ihn in ihren Bann, das Verwirrspiel beginnt und Phillips Rollercoaster ride des Wahnsinns rast ganz nach dem Motto „die Geister, die ich rief“ unabwendbar in Richtung Eskalation.

Ein Klassiker

„Pension Schöller“, eine Posse von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs, zählt zu den Klassikern ihres Genres und führt den Zuschauern vor Augen, dass die Grenze zwischen Normalität und Wahnsinn eine dünne und nur eine Frage der Perspektive ist.

Es spielen: Rita Dummer, Lydia Veigl, Melanie Waldbauer; Karsten Rühl, Thomas Simmerl, Michael Smulik, Manfred Stadlmann;
Inszenierung: Isabella Feimer; Raumkonzeption: Martin Kreienbühl; Assistenz & Produktionsleitung: Nina Kusche; Textbearbeitung: Isabella Feimer, Nina Kusche; Produktionsleitung: Lydia Veigl; Grafik: Ernst Miehl

***

Premiere: 10. Oktober 2008, 20 Uhr
Weitere Vorstellungen: 11., 17., 18. Oktober; Beginn jeweils um 20 Uhr
Eintritt: 16 Euro
Ort: Theater im Park! Scheune Felmayergarten, Neukettenhoferstraße 2-8, Schwechat
Kartenreservierung: 0676-9136178 ■

Fünf-Jahres-Fest

Theater im Park! feiert sein fünfjähriges Bestehen. Im Anschluss an die Premiere von „Pension Schöller“ haben Freunde von Theater im Park! und alle die mitfeiern wollen Möglichkeit bei Live-Acts und Musik diesen Anlass zu würdigen.

Bildkontakte

Ausstellung in der Galerie der städtischen Bücherei vom 2. Oktober bis zum 22. November zu besichtigen während der Bücherei-Öffnungszeiten
Edith Clausen lebt seit dreißig Jahren im 23. Bezirk in Wien, Mauer. Vorher wohnte sie 25 Jahre am Alsergrund im 9. Bezirk. Sie ist im Sternbild des Stiers in Wien geboren und leidenschaftliche Wienerin.
Ihre Leidenschaft ist das Zeichnen, der Akt, das Portrait, auch fasziniert sie die Monotypie und die Kaltnadelradierung, auch sind Bilder aus rostigem Eisen gefertigt, in den letzten Jahren entstanden. Ihr Lehrmeister ist die Natur in Farbe, Form und Bewegung, zahlreiche Tanzbilder sind vor Ort entstanden.
Nachdem sie ihr Atelier im 3. Bezirk nach 25 Jahren aufgelöst hatte, wurde ihr ihr Haus in Mauer zur Werkstatt. Seither arbeitet sie hier und unterrichtet auch malbegeisterte Menschen. Ihr Motto: „Der Weg ist das Ziel.“ ■

Ermi-Oma in Schwechat

Kabarettist Markus Hirtler arbeitete mehr als 20 Jahre lang als Krankenpfleger, Pflegedienstleiter, Heimleiter und Sozialmanager. Die Kunstfigur Ermi-Oma hat er geschaffen, um seine Stimme für die Menschen zu erheben, die in unserer“Altersentsorgungsgesellschaft“ nicht gerne gehört werden.
Termin: Dienstag, 21. Oktober 2008, 19.30 Uhr in der Körnerhalle.
Tickets: Ö-Ticket Verkaufsstellen(01/96096), Raiffeisenbank Schwechat ■

Wir malen tapezieren spritzen lackieren pünktlich preiswert prima
MALERMEISTER
EWALD SCHEDL
maler
2320 Schwechat · Himberger Straße 17
Telefon 707 83 77 · Fax 707 81 30

Mozarts Liebe
zur Mathematik und fröhliche Klassik

Walzer, Menuette und ein Würfelspiel mit Mozart

Es war ein beliebtes Gesellschaftsspiel zur Zeit Mozarts: das Musikalische Würfelspiel. Man braucht dazu zwei Würfel und die von Mozart komponierten Takte zu einem Menuett samt dazu gehöriger Tabelle. Das Publikum würfelt und so entsteht ein neues Musikstück von Mozart – oder doch vom Publikum?

Fröhlicher Abend

Das wird ein fröhlicher Abend im Festsaal des Rathauses zum Ausklang des Wahltages. Ein Abend der von Tanzrhythmen bestimmt wird.

Walzer von Ziehrer und Schubert, ein Menuett von Mozart - und wer hat sie im Vorjahr nicht lieben gelernt: die mitreißenden Tänze vom Schwechater Joseph Eybler. Heuer werden zwöf weitere Deutsche Tänze vom Ensemble Neue Streicher dargeboten. Das G-Dur Violinkonzert von Haydn und die „Happy Birthday Variationen“ in verschiedenen Kompositionsstilen aus verschiedenen musikalischen Epochen tragen zur Stimmung bei. Höchstes musikalisches Niveau garantieren das „Ensemble Neue Streicher“ unter Christian Birnbaum und Franz Pobenberger als Solist.

Ein Gläschen Sekt

Da passt doch wunderbar das Gläschen Sekt vor dem Konzert dazu, das ab 17:15 serviert wird!
Termin: Sonntag, 28.September 2008, 18 Uhr im Festsaal Rathaus Schwechat. Der Sektempfang findet ab 17:15 vor dem Festsaal statt. Eintritt: € 12,-. ■

Das Ensemble „Neue Streicher“

Labyrinth
der Gegensätze

Ulrike Zeppetzauer stellt im Rathaus aus

Ulrike Zeppetzauer, 1945 in Schruns/Vorarlberg geboren, in Schwechat aufgewachsen, maturierte in Wien und lebte nach der Heirat viele Jahre im oö. Salzkammergut. Sie begann mit ihrer Ausbildung an der künstlerischen Volkshochschule in Wien. In Malakademien und auf vielen Malreisen in ganz Europa verfeinerte Ulrike Zeppetzauer ihre Techniken.

In jüngerer Zeit hat sie sich dem Themengebiet großformatiger technischer Bilder gewidmet. Das Interesse wurde durch Kontakt zur Firma „Rohr Mertl“ geweckt.

***

Ausstellung im Rathaus Schwechat vom 21. Oktober bis 9. Dezember. Vernissage am 21. Oktober um 19 Uhr mit Eröffnung durch Bgm. NR Hannes Fazekas. ■

Ulrike Zeppetzauer: Industriebild

Bäckerei • Konditorei
Espresso
KAGER
Schwechat • Himberger Straße 13
Tel. 707 63 59

Jetzt auch hier !
SCHNEERÄUMEN
zertifiziert nach ISO 9001
von Gehsteigen, Wegen, Zufahrten, Parkflächen Betriebsflächen etc.
Rufen Sie
(01) 707 38 68
saubermax@gmx.net
Wir machen Ihnen ein Angebot !
SAUBERMAX Haus-Service Helmut Schwillinsky GesmbH
... Ihr Hausbetreuer
Reinigung - Schneeräumung - Facility service
... und Sie müssen nicht mehr raus !

Ferienspiel
verzeichnete Rekordbeteiligung

Beim 20. Ferienspiel waren 370 Kinder mit dabei

Das Schwechater Ferienspiel stand in diesem Jahr ganz im Zeichen des 20-jährigen Jubiläums. Und wie es sich für einen ordentlichen „runden Geburtstag“ gehört, wurden die Spiele zu einem Fest, das allen Beteiligten Spaß machte.

Am Ferienspiel nahmen auch Kinder aus der Partnerstadt Skalica (Slowakei) teil, die im Rathaus begrüßt wurden; im Bild: die Kinder mit (v.l.) Benjamin Hutter, Jugendreferat, Christina Pal, Städtepartnerschaften, Jugendstadträtin Barbara Sachs, Olga Luptakova , Betreuerin aus Skalica, und GR Wolfgang Ottahal.

Schon bei der Anmeldung konnten sich die 17 BetreuerInnen rund um das Ehepaar Diatel, die das Ferienspiel heuer zum 2. Mal leiteten, über eine Rekordteilnehmerzahl von 370 Kindern (= 3700 Buchungen) freuen. Neben der Bäckerei Kager, die heuer bereits zum 20. Mal eine fixe Attraktion der Spiele war, gab es Highlights wie z.B. das 5D Kino (213 Buchungen), der Hochseilklettergarten und der Besuch im Wasserpark (jeweils 120 Buchungen).

Das Spielefest, das zugleich die traditionelle Schlussveranstaltung darstellt, besuchten ca. 225 Kinder und ebenso viele Erwachsene.

Neben den einstudierten Tänzen der Kids, bekamen jene ehemaligen FerienspielbetreuerInnen, die der Einladung des Schwechter Bürgermeisters, NR Hannes Fazekas, gefolgt sind, das aktuelle „Schwechat-Buch“ überreicht. ■

Einschreibung in die Volksschule

Im Oktober 2008 findet die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2009/10 statt In Sprengeln, wo sich zwei oder mehrere Volksschulen befinden, obliegt die Entscheidung, welche dieser Schulen ein sprengelangehöriger Schüler zu besuchen hat, dem gesetzlichen Schulerhalter (§ 8 Abs. 2 NÖ Pflichtschulgesetz).

Um die Einhaltung des Stellenplanes und eine optimale Schulorganisation zu gewährleisten, sind ab der kommenden Schülereinschreibung folgende Richtlinien zu beachten:

- Die Erfassung der Schulanfänger hat zentral zu erfolgen, wobei alle Schulleiter/innen in Abstimmung mit dem jeweiligen Schulerhalter mitzuwirken haben. Die Erziehungsberechtigten können die bevorzugte Schule als Wunsch äußern; es besteht aber kein Rechtsanspruch, dass ein Kind in eine bestimmte Schule aufgenommen wird. Es dürfen daher bei der Einschreibung noch keine Zusagen gemacht werden.
- Nach Vorliegen der Zahl der Schulanfänger (wobei spätere Veränderungen noch möglich und zu berücksichtigen sind) wird vom BSR die Summe der 1. Klassen (bzw. Klassen mit Schülern der 1. Schulstufe im Abteilungsunterricht) im gesamten Sprengel nach den Vorgaben der Stellenplanrichtlinien festgelegt; der Schulerhalter entscheidet sodann über die Zuweisung der einzelnen Schüler an die jeweiligen Schulen.

Generell haben sich anlässlich der Schülereinschreibung die Schulleiter zu vergewissern, ob ein Kind, das im September 2009 schulpflichtig wird, den Kindergarten besucht und für den Fall eines begrün¬deten Verdachts auf sprachliche Defizite die Erziehungsberechtigten auf die Bestimmung des § 3 Abs. 3 Schulunterrichtsgesetz hinzuweisen. Diese lautet:

„Die Erziehungsberechtigten haben dafür Sorge zu tragen, dass ihre Kinder zum Zeitpunkt der Schülereinschreibung die Unterrichtssprache im Sinne des Abs. 1 lit. b soweit beherrschen, dass sie dem Unterricht zu folgen vermögen.“

In jenen Fällen, wo diese Sprachbeherrschung nicht zu erwarten ist, wird eine Meldung an den Schulerhalter empfohlen. ■

„Öffne deinen Blick!“
Fotoprojekt mit Gladbeck und Alanya

Wettbewerb zum Thema „Gemeinsam leben“

Twins – Zwillinge – ja, man könnte beinahe sagen, Drillinge seien am Werk, wenn es um die Verwirklichung des Fotoprojektes „Öffne deinen Blick!“ geht.

Denn die Partnerstädte Gladbeck, Alanya und Schwechat initiieren einen Fotowettbewerb zum Thema „Gemeinsam leben“.

Europäisches Projekt

Das ehrgeizige Projekt wurzelt in der Wahl Essens und des Ruhrgebiets zur Kulturhauptstadt Europas für das Jahr 2010. Im Rahmen der Ernennung der Metropole Ruhr zur europäischen Kulturhauptstadt wurde das Leitprojekt TWINS2010 ins Leben gerufen. Dabei geht es um den Austausch von Ideen, der Zusammenlegung von Ressourcen und der Zusammenarbeit in konkreten Kulturprojekten zwischen dem Ruhrgebiet und seinen Partnerstädten.

Diese Kooperation zwischen befreundeten Städten soll ein Motor für die interkulturelle Zusammenarbeit der nächsten Jahre sein.

Startschuss für die Durchführung grenzüberschreitender Projekte war der Februar 2006 als die Stadt Gladbeck und ihre Partnerstädte eine symbolische Kooperationsvereinbarung unterschrieben. Bei einem TWINS-Kick-off-Treffen im November 2007 war bereits die Idee zu einem Fotoprojekt zum Thema „Gemeinsam leben“ geboren.

Seitens Gladbecks hatte sich zu diesem Zeitpunkt bereits ein geeigneter und engagierter künstlerischer Leiter gefunden: Winfried Fichtner, der in der Stadt im Ruhrgebiet eine Foto AG im Rahmen der dortigen Volkshochschulkurse leitet. Die Partnerstädte Alanya und Schwechat erklärten sich zur Mitarbeit an diesem Projekt bereit und Ende November 2007 wurde beim Bewerbungsbüro der Kulturhauptstadt Europas 2010 die offizielle Bewerbung des Projektes eingereicht. Seitens der RUHR.2010 GmbH wurde dem Projekt eine Förderung von voraussichtlich € 15.000,-- zugesagt.

Das Fotoprojekt der Städte Gladbeck, Alanya und Schwechat trägt nun offiziell den Namen „Öffne deinen Blick! – So lebt es sich in unserer Stadt der Kulturen!“. Die daran Teilnehmenden sollen ihre Sichtweise zum Thema „Integration / Migration, Leben im urbanen Raum“ fotografisch umsetzen. Sie sollen zeigen, wie sie das Miteinander der Kulturen erleben.

Für Profis und Amateure

Profi- wie Hobbyfotografen aus den drei Städten sind zum Mitmachen bei diesem Projekt eingeladen. Als erster konkreter Schritt wird ein Arbeitstreffen zwischen Gladbeck und Schwechat am 21. und 22. Oktober 2008 stattfinden, bei welchem der erwähnte Winfried Fichtner, der sich seit über 40 Jahren mit Fotografie beschäftigt, einen Input zum Thema geben wird.

Es soll sich in der Folge auch hier bei uns in Schwechat eine Gruppe Fotointeressierter bilden, die das Projekt gestalten wird.

Schließlich wird eine Jury, die sich aus den Bürgermeistern der drei Städte zusammen setzen wird, ein Bild besonders würdigen. Der Preis für das beste Bild wird eine Reise in die Partnerstadt Alanya sein.

Der Spakassenturm in Gladbeck mit dem Twins-Logo

Bei einer Veranstaltung im Frühjahr 2010 werden darüber hinaus einige der Fotografien in der Sparkasse Gladbeck ausgestellt werden. Angedacht ist auch die großflächige Präsentation von Fotos an der Außenfassade des Gladbecker Sparkassenturmes.

Einige Schwechater Künstler bzw. Hobbyfotografen haben schon ihr Interesse bekundet und stehen in Kontakt mit der Stadtgemeinde, die das Projekt koordiniert. Mit dieser Ausgabe der Ganz Schwechat ergeht der Aufruf an alle fotointeressierten Schwechater zur Teilnahme am TWINS-Projekt und an einer Auftaktveranstaltung mit Herrn Fichtner am Dienstag, 21. Oktober!

Bei Interesse bitte bei der Stadtgemeinde Schwechat melden!

Kontakt: Dr. Christina Pal; e-Mail: c.pal@schwechat.gv.at od. Tel.: 01 701 08 - 284 ■

Gasthof Trabitsch-Gettinger

Wiener Straße 21a
A-2320 Schwechat
Tel: +43 1 7076197

Spezialitätenwochen
Oktober: Wildwochen

24. Oktober: Herbstfest

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Mittwoch-Samstag 9.00-22.00 Uhr
Montag u. Sonntag 9.00-14.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

SPENGLER MEISTERBETRIEB
CONTAINERDIENST • Bau- und Galanteriespenglermeister • DACHDECKERMEISTER
FRANZ URANI
Ges. m. b. H.
2320 Schwechat, Spirkgasse 1 • Telefon 706 19 40, 707 83 78 • Fax 707 10 88
DACHDECKER MEISTERBETRIEB

Sprechstunden Bürgermeister

Um Wartezeiten bei den Sprechstunden zu vermeiden, ist eine tel. Voranmeldung unter 01/70108-290 unbedingt erforderlich! Hier die Termine für die kommenden Wochen:
Montag, 6. Oktober,
10 - 12 Uhr
Dienstag, 7. Oktober,
16 - 17.30 Uhr
Montag, 13. Oktober,
10 - 12 Uhr
Dienstag, 14. Oktober,
16 - 17.30 Uhr
Montag, 20. Oktober,
10 - 12 Uhr
Dienstag, 21. Oktober,
16 - 17.30 Uhr
Montag, 27. Oktober,
10 - 12 Uhr

Eröffnung Eislaufplatz

Die Saison am Eislaufplatz beginnt am Samstag, 8. November 2008. Ab 17 Uhr lockt die Eisdisco jeden Samstag und Sonntag zum Tanz.

Winteröffnungszeit der Abfallsammelzentren

Der Wechsel von Sommer- auf Winteröffnung erfolgt mit der Zeitumstellung am 27. Oktober 2008. Ab da gelten folgende Öffnungszeiten:
• Schwechat: Himberger Straße 72, Tel: 01-7063603
Mo - Fr: 10 - 17 Uhr
jeden Sa 8 - 13 Uhr
• Kledering: Bahnhofsplatz, Tel: 0664-8304897
Di 10 - 17 Uhr
jeden 2. Sa im Monat 8 - 13 Uhr
• Mannswörth: Goldackerweg, Tel: 0664-8304897
Mi 10 - 17 Uhr
jeden 3. Sa im Monat 8 - 13 Uhr
• Rannersdorf: Alois-Kellner-Straße 65, Tel: 0664-8304897
Winter: Do 10 - 17 Uhr
jeden 4. Sa im Monat 8 - 13 Uhr

Jugendförderungsbeirat

Die Mitglieder des Jugendförderungbeirates gaben in Ihrer letzten Beiratssitzung die Empfehlung zur Förderung folgender Projekte ab:
• Musikprojekt Verein KIWOZI: € 1.675,–
• Fest „25 Jahre KIWOZI" Verein KIWOZI: € 3.500,–
• Sommerlager Pfadfinder Schwechat: € 1.620,–
• „In Concert" Wilfried Tögel: € 1.050,–
• Bastelworkshop Verein SOPS: € 276,47
• 8. Rock Night Thomas Sonnberger: € 2.400,–
• Umbau des Jugendclubs Verein ÜDÜWÜDÜ: € 1.400,-
• Tag der offenen Tür Verein ÜDÜWÜDÜ: € 400,–
• Kindersommerlager Katholische Pfarre Schwechat: € 2.000,–
• Umbau des Spielplatzes Katholische Pfarre Schwechat: € 1.200,–
Die Freigabe dieser Mittel wurde in der Stadtratssitzung vom 28. August 2008 beschlossen.

Hochzeitsjubilare bitte melden!

Da die Stadtgemeinde wie bisher die Ehrungen zu den Jubiläen ab dem 50. Hochzeitstag durchführen will, ersuchen wir alle Hochzeitspaare, die im Jahr 2009 ihre Goldene, Diamantene oder Eiserne Hochzeit feiern, sich mit der Heiratsurkunde, dem Staatsbürgerschaftsnachweis und dem Meldezettel im Rathaus, beim Bürgerservice oder beim Stadtmarketing, 1. Stock, Zimmer 101, zu melden.
Voraussetzung für die Ehrung ist, dass beide Ehepartner im gleichen Haushalt leben.

3. Änderung des Flächenwidmungsplanes und 32. Änderung des Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat beabsichtigt die 3. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes (Flächenwidmungsplan) sowie die 32. Änderung des Bebauungsplanes jeweils für die Katastralgemeinden Schwechat und Mannswörth.
Der Entwurf zur Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms und der Entwurf zur Änderung des Bebauungsplans werden in der Zeit vom 23. September 2008 bis einschließlich 04. November 2008 während der Amtsstunden öffentlich im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 223 zur Einsichtnahme aufgelegt.
Im Flächenwidmungsplan soll in der Katastralgemeinde Schwechat im Bereich der Mautner Markhofstraße eine Anpassung der Widmungsabgrenzungen vorgenommen werden, das wiederum im Bebauungsplan eine geringfügige Anpassung der Straßenfluchtlinien notwendig macht. In der Katastralgemeinde Mannswörth soll zwischen Franz Aichinger – Gasse und Kolbgasse eine Änderung der Flächenwidmung erfolgen, im Zuge dessen werden die Straßenfluchtlinien im Bebauungsplan entsprechend aufgelassen.
Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist schriftliche Stellungnahmen zu den geplanten Änderungen abzugeben.
Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen.
Der/Die Verfasser(in) einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine/ihre Anregung Berücksichtigung findet.

Ganz Schwechat – Nachrichten der Stadtgemeinde Schwechat
Eigentümer und Verleger (Medieninhaber):
Stadtgemeinde Schwechat,
2320 Schwechat, Rathaus.
Redaktion: Gabriele Pölzlbauer, Dejan Mladenov.
Tel.: 01 701 08 - 246, -310DW
Fax: 01 707 32 23,
e-Mail: ganzschwechat@schwechat.gv.at
Alleinige Anzeigenannahme:
Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat, Franz Schubert Str. 2,
Tel.: 01 707 71 57.
Hersteller: Schwechater Druckerei; 2320 Schwechat.
Zur Post gegeben: 22. 9. 2008
Redaktions- und Inseratenschluss der nächsten Nummern:
3. Oktober
für November 2008
3. November
für Dezember 2008
Nähere Informationen zur Stadtgemeinde Schwechat finden Sie auf der Homepage unter www.schwechat.gv.at

Häckseldienst – Gutschein

Gewünschtes Datum (Nichtzutreffendes streichen):
Freitag, 7. November 2008
Samstag,8. November 2008

Menge (Nichtzutreffendes streichen):
bis 2 Kubikmeter
2 bis 5 Kubikmeter (1Kubikmeter = 2 aufgeschichtete Scheibtruhen)

Name: .....

Straße: ..... Telefon:

Senden Sie diesen Gutschein bis spätestens Donnerstag, 23. Oktober 2008, an die Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat.

September

Samstag, 27. September 2008
• Stadtpfarre, 10 Uhr: Krabbelfest für unsere Jüngsten und ihre Familien im Pfarrheim
• Kammsetzergasse vor GH Steiner, 15 Uhr: Kretzlfest
• Körnerhalle, 19 Uhr: Generations-Clubbing
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Let`s swing, Ein Hauch von Las Vegas mit den Gang Guys
Sonntag, 28. September 2008
• Rathaus Festsaal, 18 Uhr: Eyblerserenade mit dem Ensemble Neue Streicher
• Eisenbahnmuseum, Hintere Bahngasse 2, Dampfbetrieb www.eisenbahnmuseum.at

Oktober

Freitag, 3. Oktober 2008
• Körnerhalle, Austrian Country Western Dance Championships, Info unter www.acwdc.at
• Festwiese Rannersdorf, ab 15.00 Uhr: 13. Oktoberfest, Vergnügungspark; ca. 20 Uhr: Bieranstich & Eröffnung durch Bgm. NR Hannes Fazekas; im Anschuss Tanz- und Unterhaltungsmusik mit Top Gun
Samstag, 4. Oktober 2008
• Körnerhalle, Country Western Dance Championships
• Rothmühle, 10-23 Uhr: Sturmfest; ab Hof Verkauf, Frühschoppen mit Harry Steiner
• Festwiese Rannersdorf, ab 14 Uhr: 13. Oktoberfest, Vergnügungspark und Bierzelt; 20.30 Uhr: Tanz- und Unterhaltungsmusik mit Enzianer
Sonntag, 5. Oktober 2008
• Körnerhalle, Country Western Dance Championships
• Rothmühle, 10-23 Uhr: Sturmfest; ab Hof Verkauf, Frühschoppen mit Harry Steiner
• Festwiese Rannersdorf, 11 – 15 Uhr: 13. Oktoberfest: Frühschoppen der Felmayer Gastronomiebetriebsges.m.b.H.
• Pfarrzentrum Zirkelweg, ab 10 Uhr: 34. Oktoberfest der Pfarre Schwechat
Dienstag, 7. Oktober 2008
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Dienstag noch Vorschrift
Mittwoch, 8. Oktober 2008
• Körnerhalle, 20 Uhr: Kulturabo: Glenn Miller & die Ära des Swing, Restkarten an der Abendkassa
Donnerstag, 9. Oktober 2008
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Novalis Nacht, ein romantischer Theaterabend
Freitag, 10. Oktober 2008
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Novalis Nacht, ein romantischer Theaterabend
• Stadtpfarrkirche, 16 Uhr: Schutzengelfest, Segensfest für die Neugetauften
• Scheune im Felmayergarten, 20 Uhr: Theater im Park, Pension Schöller, im Anschluss: 5 Jahres Fest
Samstag, 11. Oktober 2008
• Stadtpfarre, 7.30 – 12 Uhr: großer Pfarrflohmarkt
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Novalis Nacht, ein romantischer Theaterabend
• Scheune im Felmayergarten, 20 Uhr: Theater im Park, Pension Schöller
Sonntag, 12. Oktober 2008
• Stadtpfarrkirche, 16 Uhr: Fest der Treue, Segensgottesdienst für alle Runden und Halbrunden Ehejubilare
Mittwoch, 15. Oktober 2008
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Novalis Nacht, ein romantischer Theaterabend
Donnerstag, 16. Oktober 2008
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Novalis Nacht, ein romantischer Theaterabend
Freitag, 17. Oktober 2008
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Novalis Nacht, ein romantischer Theaterabend
• Scheune im Felmayergarten, 20 Uhr: Theater im Park, Pension Schöller
Samstag, 18. Oktober 2008
• Körnerhalle, 18 Uhr: Folklorevereranstaltung FC Buducnost
• Scheune im Felmayergarten, 20 Uhr: Theater im Park, Pension Schöller
Mittwoch, 22. Oktober 2008
• Körnerhalle, 19.30 Uhr: Kabarett mit Markus Hirtler „Ermi-Oma"
Donnerstag, 23. Oktober 2008
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Festival der Pantomime: Neue Solopantomime, Ein Theaterleben von und mit Milan Sladek
Freitag, 24. Oktober 2008
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Festival der Pantomime: !Silence! Théatre Mimo Magique
Samstag, 25. Oktober 2008
• Körnerhalle, 18 Uhr: Showfestival des Vereines MmbB
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Festival der Pantomime: Memoire de la Nuit, Magisches Bildtheater
Sonntag, 26. Oktober 2008
• Stadtpfarrkirche, 19 Uhr: Echtzeit, der etwas andere Gottesdienst
• Theater Forum Schwechat, 16 Uhr: Festival der Pantomime: Stimmung, Clown und Pantomime für Menschen ab 4 Jahre
• Eisenbahnmuseum, Hintere Bahngasse 2, Dampfbetrieb Info unter www.eisenbahnmuseum.at
Mittwoch, 29. Oktober 2008
• Theater Forum Schwechat, 20 Uhr: Salonkultur im Theater Bistro mit Elisabeth Strini
• Schwechater Einkaufsstraßen, ab 17 Uhr: Bummelabend
Freitag, der 31. Oktober 2008
• Körnerhalle, 20 Uhr: Halloween-Party

Bummelabend

Am 30. Oktober 2008 findet in den Schwechater Einkaufsstraßen der Herbst-Bummelabend statt. Motto: Haloween

Wochenmarkt

Mit 27. Oktober hat der Wochenmarkt am Hauptplatz immer donnerstags von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Violinabend

Unter dem Motto „M hoch 4" veranstaltet die Schwechater Geigerin Maria Patera zusammen mit der Pianistin Martina Raab am Mittwoch, den 29. Oktober um 19 Uhr einen Violinabend in der Scheune im Felmayergarten. Auf dem Programm stehen u. a. Werke von Mozart und Mandel, im zweiten Teil des Konzerts werden auch Gäste zu hören sein. Der Eintritt ist frei.

Energieworkshop

Am 27. September veranstaltet Michaela Prantner-Volek einen Energie-Workshop „Kraftquell Bergkristall" in der Rannersdorfer Stub'n.
Programm:
• 13-17 Uhr: Meditative Einstimmung, Auswahl des persönlichen Kristalles, Energetisierende Meditation Aufladen des Bergkristalls, Spezifische Programmierung des Kristalls
• ab 17 Uhr: Bergkristall-Menü in drei Gängen, zusammengestellt vom Chef der Rannersorfer Stub'n
Kosten: € 47,- (Energie-Workshop, 1 Bergkristall pro Teilnehmer, Bergkristall-Menü)
Anmeldung: Michaela Prantner-Volek, Tel.: 0699/12 539 327, E-Mail: michaela@prantner.cc
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Naturfreunde

Wandern Programm 2008
• 28.09.: Rosalia
• 26.10.: Rax
• 23.11.: Mittagsstein – Fr. Hallerhaus
• 14.12.: Rohrwald
Änderungen möglich! Treffpunkt 8.15 Uhr vor dem Schwechater Hallenbad. Auskünfte bei Ing. Alfred Weinmann (707 24 64) oder Hubert Proschko (707 80 48)
Nordic Walking
Die Naturfreunde Schwechat laden Sie noch bis 30. Oktober, jeweils donnerstags um 10 Uhr und 18 Uhr zum Nordic Walking ein. Treffpunkt: Kellerberg neben letzen Heurigen (beim Schranken). Mitzubringen sind: Nordic Walking Stöcke und Sportbekleidung.– Auskunft jeden Donnerstag im Monat, von 19.30 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal, Sendnergasse 6, od. bei Hubert Proschko, Tel.: (am Abend oder Anrufbeantworter) sowie Hildegard Gabmaier Tel.: 0664/ 46 22 401.
Radfahren
Die Naturfreunde Schwechat laden Sie zum Radfahren ein. Seit 6.Mai ist wieder dienstags um 18 Uhr Treffpunkt beim Sommerbad. Auskunft jeden Donnerstag im Monat, von 19.30 bis 20.30 Uhr im Vereinslokal, Sendnergasse 6, od. bei Rudolf Derkics.

Die Aktivitäten
der Schwechater SeniorInnen

Ausflugsfahrten, Kultur, Beratung, geselliges Beisammensein

Ende Juli besuchte LH Stv. Dr. Josef Leitner in Begleitung von Sozial-STR Helene Proschko und Bgm. NR Hannes Fazekas das SeniorInnenzentrum. Leitner zeigte sich von der Einrichtung beeindruckt. Der Besuch endete mit einem gemütlichen Heurigennachmittag.

Seniorenbeirat Schwechat: Der Seniorenbeirat der Stadtgemeinde Schwechat veranstaltet am 16. Oktober 2008 um 16 Uhr eine Besichtigung des Trainingszentrums der Austrian Airlines. Abfahrt: 16 Uhr vor dem Rathaus. Um Anmeldung wird gebeten, die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Tel.: 0664-100 65 76.

Walter Steiger

Pensionistenverband-Ortsgruppe Schwechat: Der Kultursommer wurde am 10. August mit dem Operetten-Open Air im Schlosspark des Theresianums fortgesetzt. Nach einem Mittagessen im Grünen, begeisterten viele bekannte Operettenmelodien und Balletteinlagen.

Im „Weiße Rössl“ in Mörbisch gab es zwar nichts zu essen, dafür beste Unterhaltung. Der Hunger wurde schon zuvor in Trausdorf beim Heurigen gestillt.

„Schiff ahoi“ stand am 2. September am Programm. Die guten Wünsche des Bürgermeisters zum Abschied haben gewirkt: Ein herrlicher Spätsommertag auf der Fahrt mit dem Schiff „Kaiserin Elisabeth“ nach Bratislava. Essen und Stimmung waren bestens. Alle 80 Teilnehmer waren begeistert.

Die nächsten Ziele:

• Am 15. 10. Schmankerlessen bei Howorka und ab 14 Uhr eine Kirchenführung in der Pfarrkirche am Hauptplatz.
• Am 4. November ist Ganslessen in Falkenstein und
• Am 19. 11. steht Dungl-Wellness und Geisterwelt am Programm.
• Die Adventfahrt führt am 5. Dezember in die Johannesbachklamm.
• Für das Frühjahrstreffen (15. bis 22. 4. 2009) in Tunesien werden bereits Anmeldungen entgegengenommen.

Die OG Schwechat freut sich auf rege Teilnahme. Bereits jetzt wird am Jahresprogramm 2009 gearbeitet; sollten Sie Ideen haben, bitte melden. *Erich Schön*

Pensionistenverband-Ortsgruppe Mannswörth: Vorankündigung: Frühjahrstreff 2009 in Tunesien vom 13.-20. Mai 2009. Bei Interesse bitte bei Hannelore Lechner melden! Tel.: 06765956315

Käthe Stieler

Pensionistenverband-Ortsgruppe Rannersdorf: DieOG Rannersdorf verbrachte vom 31. August bis 7. September mit 40 Mitgliedern eine wunderschöne Ferienwoche in Fügen im Zillertal.

Der nächste Tagesausflug geht am 15. Oktober nach Retz. *Wilhelm Dolezal*

Seniorentreff: Am Donnerstag, dem 9. Oktober, findet die Kulturfahrt des Seniorentreffs zum Stift Melk, nach St. Pölten und Wilhelmsburg (Keramikmuseum oder ORF Landesstudio) statt. Abfahrt um 8 Uhr am Hauptplatz Schwechat. Kosten: € 15,--

Am Donnerstag, dem 13. November, findet um 14 Uhr das Clubtreffen bei der Raiffeisenbank Schwechat statt. Info über Reisen; Geld – erben und schenken.
Info und Anmeldungen, Waltraud Dworak, Tel. 707 08 55

Rotes Kreuz: Das Schwechater Rote Kreuz bietet betreute Ausflüge für SeniorInnen an. Die nächsten Ausflugsziele:
• 16. Oktober: Schlösser im Marchfeld: Prunkbauten, die uns die Habsburger in der vergangenheit in der engeren Heimat hinterlassen haben.
• 15. November: Schulmuseum in Michelstetten: Einmal noch jung sein und die Schulbank drücken, so wie es früher war.
• 13. Dezember - Advent- und Weihnachtsmarkt: Diese Fahrt ist als Überraschung geplant, nur das Ziel wollen wir bekannt geben: ein Adventmarkt in Niederösterreich.
Info unter 0664-96 00 739

Seniorenklub Schwechat: Der Seniorenklub Schwechat öffnet seine Pforten im Seniorenzentrum mit 6. Oktober von Montag bis Freitag, jeweils ab 13 Uhr.

Seniorenklub Mannswörth: Auch der Mannswörther Seniorenclub startet heuer das erste Mal im Oktober und zwar am 9. Oktober. Die Zusammenkünfte finden ab diesem Datum jeden zweiten Donnerstag im Monat statt. Achtung: Die Weichnachtsfeier findet jedoch am Freitag, dem 19. Dezember, und die Jahresschlussfeier am Dienstag, dem 30. Dezember statt.

Seniorenklub Kledering: Der Seniorenklub Kledering beginnt Mitte Oktober und hat wieder von Montag bis Freitag ab 14 Uhr geöffnet. ■

SeniorInnenehrungen in Schwechat

Am 25. August besuchte STR Helene Proschko Grete und Ernst Fellbacher aus der Weinhofergasse, um zur Goldenen Hochzeit zu gratulieren und die Ehrengaben der Stadt zu überbringen. (Bild 1)

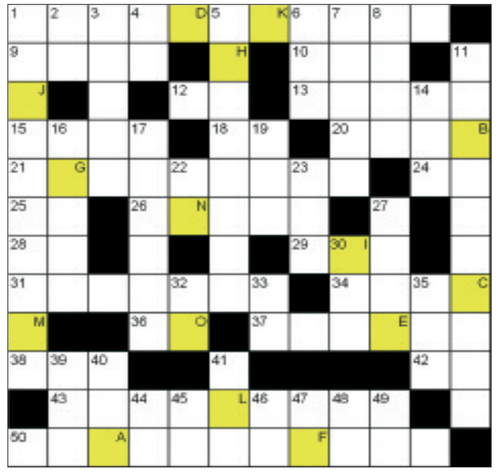
Am 4. September gratulierte STR Herbert Mayer Karl Weihs, Rathausplatz 8a, zum 90. Geburtstag und überbrachte ihm die Glückwünsche des Bürgermeisters. Karl Weihs hatte seinerzeit während seiner Tätigkeit als Goldschmied die Schwechater Bürgermeisterkette gestaltet. (Bild 2) ■

1

2

Schwechater Kreuzworträtsel

Aus den gelb unterlegten Feldern ist das Lösungswort zu bilden, das eine Bildungseinrichtung benennt. Wenn es Ihnen gelingt, das Rätsel zu lösen, schreiben Sie das Lösungswort einfach auf eine Postkarte (Name und Anschrift nicht vergessen!) und schicken Sie diese bis spätestens 8. Oktober an die Stadtgemeinde Schwechat. Es wird eine Jahreskarte für das Hallenbad verlost.



Waagrecht: 1) Schwechater Bildungseinrichtung 9) radioaktives Element 10) Abk. Austrian Development Agency 12) Kfz. Kennz. Bundesheer 13) Nagetier 15) weibl. Vorname 18) Initialen Thoma 20) Militärbündnis 21) Weiterbildungsveranstaltungen 24) Initialen Brandstetter 25) Doppelvokal 26) europäisches Gebirge 28) Initialen Musil 29) Eulenvogel 31) Warnvorrichtungen 34) europäisches Gebirge 36) chem. Z. Neon 37) USA Bundesstaat 38) Basiseinheit der Stoffmenge 42) Kfz. Kennz. Türkei 43) Schwechater Kultureinrichtung 50) Katastrophenschutz

Senkrecht: 1) Neue Musikveranstaltung 2) Auerochse 3) säurehaltig 4) modern 5) schwere Niederlage 6) … und Gut 7) nordital. Stadt 8) kaukasischer Fluss 11) Sirenentest 14) bask. Befreiungsorganisation 16) weibl. Vorname 17) Fluss verhindern 19) Aufgussgetränk 22) Kfz. Kennz. Libanon 23) Antilopenart 27) mehrteilige Lehrveranstaltung 30) Vorname Guofengs 32) Abk. Nichteisenmetalle 33) chem. Z. Natrium 35) Teil eines Theaterstücks 39) Apfelsaft ugs. 40) dem Wind zugewandte Seite 41) öst. Wirtschaftsforschungsinstitut 44) Keimzelle 45) chem. Zeichen Chlor 46) Initialen Canetti 47) Initialen Hochhuth 48) Kfz. Kennz. Bezirk Eisenstadt 49) es engl.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O

Auflösung aus Ganz Schwechat 9/2008:
Lösungswort:
Hauptplatz
Die Jahreskarte fürs Hallenbad hat gewonnen:
Erna Trabitsch, Bergzeile, 2320 Schwechat.
Wir gratulieren herzlich!

Naturapotheke
im Felmayergarten

Mariendistel (Silybum marianum Gaertner)

Fructus Cardui mariae, SemenCardui mariae, Mariendistelkörner, Stechkörner, Frauendistelsame, Heilandsdistelsame, Mariendistelsame.

Verwendung: Zu Heilzwecken werden die Mariendistelfrüchte verwendet, reif, vom Pappus befreite (Silybi mariani fructus). Gehalt: mindestens 1,5% Sylimarin, berechnet als Silibinin (C25H22O10; Mr 482,4), bezogen auf die getrocknete Droge.

Vorkommen und Herkunft: Aus der Familie der Korbblütler (Asteraceae). Herkunft: Südeuropa, Nordafrika, Nord- und Südamerika; Standort: Als Zier- und Heilpflanze kultiviert, in Gärten

Aussehen und Merkmale: Die bis 1,5 m hohe, ein- bis zweijährige Pflanze hat fiederspaltige, stechend-dornige, glänzend grüne Blätter. Die purpurfarbenen Blüten sind länger als die Hülle. Die bis 7 mm langen, glatten Früchte besitzen einen weißglänzenden Pappus.

Inhaltsstoffe: 1.5% Silymarin
Der Silymarinkomplex besteht neben Silibinin A und B aus Isosilibinin A und B, Silydianin (Silidianin INN) und Silychristin (Silicristin INN); dabei handelt es sich um Flavanolignane, die formal durch unterschiedliche Verknüpfung von Taxifolin und Coniferylalkohol entstehen. Neben Eiweiß und ca. 20-30% fettem Öl (Glyceride der Linol- und Ölsäure) gibt es noch Flavanoide wie z.B.: Quercetin.

Wirkungen: Leberschützende Wirkung: Silymarin hemmt die Wirkungen lebertoxischer Stoffe (z. B. Tetrachlorkohlenstoff, Toxine des Knollenblätterpilzes, Alkohol), die prophylaktische Gabe ist wirkungsvoller als die Applikation nach Einnahme des Toxins. Allerdings können durch rasche Silymaringaben nach einer Knollenblätterpilzeinnahme die Toxineffekte reduziert werden. Zahlreiche lebertoxische Substanzen bilden freie Radikale und führen dadurch zur Peroxidation mehrfach ungesättigter Fettsäuren, die als essentielle Komponenten in Biomembranen enthalten sind. Silibinin besitzt Radikalfängereigenschaften und kann diese Kettenreaktion unterbrechen. Silymarin senkt die Mortalität von Leberzirrhose-Patienten.

Anwendungsgebiete: die Droge bei dyspeptischen Beschwerden; die Zubereitungen zur Prophylaxe und Therapie toxisch-metabolischer Leberschäden (z.B. Alkohol, Intoxikation mit Knollenblätterpilzen), zur unterstützenden Behandlung bei chronisch-entzündlichen Lebererkrankungen u. Leberzirrhose.

Dosierungshinweise: Bei Verdauungsbeschwerden. Für eine Tasse Tee wird 1 Teelöffel voll Mariendistelfrüchte zerstoßen und mit kochendem Wasser übergossen. Nach 10 Minuten wird abgeseiht. 3- bis 4-mal täglich eine Tasse frisch bereiteten Tee mäßig warm eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten trinken.

Rezept-Tipp: Die Mariendistel wird auch als „Wilde Artischocke“ bezeichnet und findet Verwendung in der Küche. Als Artischocke gegessen kocht man die Blüte nebst Blütenstiel und verarbeitet sie wie Artischocken, was allerdings auf Grund der geringen Größe der Blütenköpfe recht umständlich ist. ■

***

Eine Serie in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Müller-Uri, Landschaftsapotheke

Die Mariendistel

Positiver Trend
im Schwechater Fußball

SVS und SC Mannswörth zeigen in der Wiener Stadtliga gute Leistungen

Foto: m.schneider

SVS Kapitän Thomas Hirsch, Bgm. NR Hannes Fazekas und Mannswörth Kapitän Marc Novotny vor dem Spiel in der ersten Runde – der Bürgermeister hatte den Matchball gespendet.

Sechs runden war die Wiener Stadtliga bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe alt, beide Schwechater Mannschaften zeigten bis dahin gute Leistungen. Schwechat musste nur ein Spiel verloren geben, sonst gab es nur Siege.

Tabellenspitze

Gleich in der ersten Runde trafen Mannswörth und Schwechat aufeinander, SVS gewann vor rund 600 ZuseherInnen auswärts 2:0. Gegen Stadlau gab es dann eine Niederlage, es folgten vier Spiele mit vier Siegen, so dass der Absteiger aus der Regionalliga unangefochten an der Spitze und damit schon zu Saisonbeginn auf Wiederaufstiegskurs lag.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

SC Mannswörth – SVS	0:2
Stadlau – SVS	1:0
SVS – Donaufeld	1:0
SVS – Fortuna 05	6:0
Post SV – SVS	1:2
SVS – Ankerbrot	3:0

Mittelfeldplatz

Einen schlechteren Start erwischte Mannswörth, die ersten beiden Spiele gingen verloren.

In der dritten Runde wendete sich dann das Blatt, in der Folge holten sich die Mannswörther sieben Punkte und lagen somit im guten Mittelfeld der Wiener Stadtliga.

Bisher gespielt:

SCM – SVS	0:2
Fortuna 05 – SCM	4:2
SCM – Post SV	1:0
SCM – Stadtlau	3:1
KSV Ankerbrot – SCM	2:2
SCM – IC Schnitzlplatzl	0:2

Ergebnisse, mit denen man in Mannswörth weiter aufbauen kann. ■

2. Platz für Franz Frühauf im Podersdorfer Teambewerb

Beim 21. Austria Triathlon in Podersdorf war der Schwechater Franz Frühauf im Teambewerb-Staffel (Halbdistanz) mit dem Enermed-Team am Start. Frühauf begann als Schwimmer mit dem Bewerb. Mit seiner Leistung legte er den Grundstein für den zweiten Platz in der Endabrechnung. ■

Foto: m.schneider

Hannes Lederer, der Schwechater Franz Frühauf (mitte) und Christian Praunger belegten Platz zwei.

SVS in Peking
Gemischte Gefühle

Unsere SportlerInnen bei den Olympischen Spielen

Markus Rogan verfehlte in Peking eine Medaille.

Großartige Eindrücke sammelte die SVS-Reisegruppe in China, eine Medaille ihrer SportlerInnen fehlte dann allerdings um den Ausflug um den halben Erdball perfekt zu machen. Die beiden großen Hoffnungen, der Schwimmer Markus Rogan und Tischtennis-Ass Werner Schlager gingen bei den olympischen Spielen in Peking leer aus. Auch Schlager-Kollege Chen Weixing blieb ein großer Erfolg versagt.

Die große Überraschung lieferten die Beachvolleyballer Florian Gosch und Alexander Horst: Sie drangen als erstes österreichisches Duo bis ins Viertelfinale vor und belegten schließlich den fünften Rang. Peter Gartmayer und Clemens Doppler schieden nach der Vorrunde aus. Den Beach-Bewerb auslassen musste das Damen-Duo Sara Montagnolli-Ebenbichler und Sabine Swoboda, diese hatte gesundheitliche Probleme.

Zufrieden war der Diskuswerfer Gerhard Mayer bei seinem ersten Olympia-Auftritt: Schon im ersten Versuch schleuderte er die Scheibe auf 61,32 Meter, was den 18. Gesamtrang bedeutete.

Die Schwimmerin Nina Dittrich schließlich verpasste das Semifinale über 200 Meter Delfin nur knapp. Dabei markierte sie klare persönliche Bestzeit und drückte auch den österreichischen Rekord unter 2:10 Minuten. ■

Corner

von Ing. Karl Hanzl

CLUBA. Power Kids Ich möchte an dieser Stelle ein außerordentliches neues Projekt vorstellen: In den letzten Jahren haben wir im Rahmen der SVS und des Jugendsports gemeinsam mit den Schwechater Schulen und Kindergärten versucht neben regelmäßiger Bewegung auch Informationen über die richtige Ernährung zu vermitteln. Für Kinder die übergewichtig sind bzw. zu Übergewicht neigen war dies nicht immer punktgenau. Monika Foret vom CLUBA. und Barbara Viertl tüftelten weiter und präsentieren nun in Kooperation mit der SVS und der Stadtgemeinde Schwechat ihr neues Spezialprojekt.

Das neue Angebot wendet sich an 9- bis 12-Jährige und bietet individuelle Betreuung. Zum regelmäßigen Bewegungsprogramm wird auch das Ernährungsverhalten durchleuchtet und verbessert. Gemeinsame Familien-Sporttage ergänzen das Programm. Ziel ist es, den Kindern wieder Spaß und Freude an der Bewegung zu geben, Erfolgserlebnisse zu verschaffen und einen sorgsameren Umgang mit dem eigenen Körper zu vermitteln.

Detailinformationen wurden in allen Schulen der Stadtgemeinde Schwechat im Rahmen der Einladung zum Jugendsport Mitte September ausgeteilt.

Werner-Schlager-Team kommt in Volksschulen und Kindergärten

Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 will das Team von Werner Schlager den Kindergärten und Volksschulen in Schwechat ein besonderes Service anbieten.

Geübte Trainer kommen

Im Rahmen des Programms „WSA on Tour“, bekommen Kindergärten und Volksschulen die Chance, die, im Umgang mit Kindern geübten, Trainer, Bewegungs-Instruktoren und Übungsleiter einzuladen. Das Team der Werner-Schlager-Academy sorgt für die Mitnahme aller erforderlichen Ausrüstungsgegenstände (Tische, Netze, Bälle, Schläger) und benötigt dazu lediglich einen Freizeitraum (ca 8 x 4m), wo die Tische aufgestellt werden können. Logischer Weise können auch die Erzieher, Pädagogen und Lehrer in dieses Programm mit eingebunden werden.

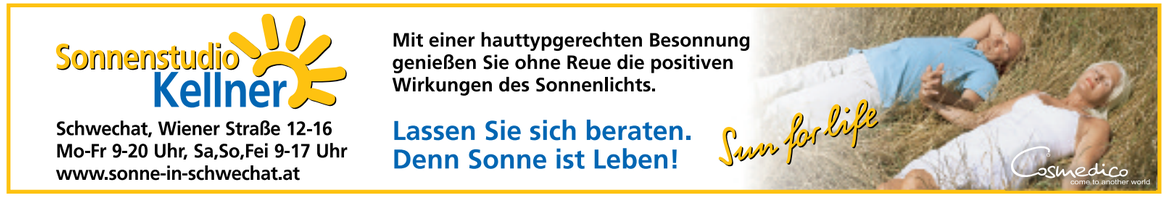
Natürlich geht es zunächst in erster Linie nicht darum, Kindern Leistungssport, sondern die Freude an der Bewegung, Abwechslung und den spielerischen Zugang zu einer wunderbaren Lifetime-Sportart zu ermöglichen.

Weitere Betreuung vorgesehen

In weiterer Folge wird das Team in engem Schulterschluss mit dem Verein SV Schwechat die weitere sportliche Betreuung der Kinder übernehmen und für den Fall vorhandenen Interesses und Talents selbstverständlich auch in den Räumlichkeiten der Academy Ressourcen zur Verfügung stellen.

Für den Fall, dass dieses kostenloses Angebot in Ihrem Kindergarten bzw. in Ihrer Schule auf Interesse stößt, kontaktieren sie uns bitte:

- e-Mail (office@wsa-tt.com) oder
- via WSA-Hotline (0664 286 32 65) zwecks weiterer Koordination. ■



Mit Sicherheit.
Hannes Fazekas.

Am 28.09.2008
haben Sie die Wahl.

SPÖ

www.spoe.at